



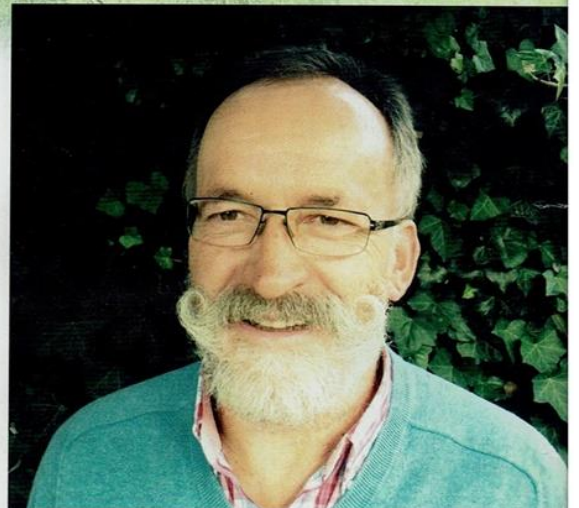
# Gartenarbeiten im Herbst

Die Nächte werden allmählich länger und kälter. Auch wenn der Boden von den letzten Sonnenstrahlen jetzt noch warm ist, rückt der erste Frost und schließlich der Winter immer näher. Welche Vorbereitungen Gartenbesitzer im Herbst erwarten und wie man den Garten winterfit macht.

Gerade der Herbst eignet sich gut, um im Garten tätig zu werden. Da die Erde noch mit genügend Feuchtigkeit versorgt ist, kann man jetzt Umpflanzarbeiten durchführen. Die Pflanzen haben bis zum

Winter noch genügend Zeit, sich an den neuen Standort zu gewöhnen und Wurzeln zu schlagen. Ebenso können Neupflanzungen mit ruhigem Gewissen vorgenommen werden. Für Rosen bei-

spielsweise ist der Herbst vor dem ersten Bodenfrost die ideale Pflanzzeit. Ebenso werden jetzt Blumenzwiebeln gepflanzt, damit ihre Blüten rechtzeitig zum Frühjahr aus dem Boden sprießen und mit bunter Farbenpracht begeistern. Bei Frühlingsbringern ist der richtige Standort entscheidend: Die meisten mögen einen frischen und feuchten Boden im Frühjahr, während dieser im



Andreas Dygruber vom Obst- und Gartenbauverein Ennspongau

Sommer trocken und durchlässig sein darf. Die Zwiebel sollte dabei zweibis dreimal so tief im Boden eingesetzt werden, wie sie hoch ist.

## Schnitt, Pflege und Arbeiten im September

Wenn die Staude gelb wird und sich ihre Stängel in Richtung Boden neigen, ist es Zeit, sie abzuschneiden. Die Pflanze zieht im Herbst ihre Säfte in die Wurzeln zurück – wird sie jetzt nicht geschnitten, kann sie verfaulen. Büsche und Sträucher kann man dabei ungefähr auf ein Viertel ihrer Höhe kürzen. Was beim Schnitt zu beachten ist, variiert von

Pflanze zu Pflanze. Ganz besonderes Augenmerk sollte man dabei auf die Pflege von Beerenobst und Blühsträuchern legen. Andreas Dygruber vom Obst- und Gartenbauverein Ennspongau: „Blühsträucher werden fast ausschließlich nach der Blüte geschnitten, da man sonst die Knospen für die nächste Blüte entfernt. Gerade jetzt im Herbst fallen für diese Pflanzen viele Arbeitsschritte an. Im September werden die ersten Früchte reif und geerntet. Bei der Ernte sollte man daran denken, gleich alle faulen bzw. kranken Früchte vom Gehölz zu entfernen. Fruchtmumien sind



Sträucher rechtzeitig binden und winterfit machen!

ansonsten idealer Nährboden für viele Krankheiten. Zudem sollte man regelmäßig Fallobst aufsammeln. Faules Obst muss entsorgt werden – gehört aber nicht auf den Kompost! Das Obst selbst sollte man möglichst nur einlagig lagern, so erkennt man schnell faulende Früchte und insgesamt hält das Obst bei dieser Art der Lagerung besser.“ Der Gartenexperte rät, Anfang des Monats 'September alle Steinobstarten im belaubten Zustand zu schneiden: „Dadurch bekommen die Blütenknospen mehr Licht. Ebenso können abgeerntete Sommerhimbeeren bodentief abgeschnitten und die neuen Triebe für das nächste Jahr aufgebunden werden. Rasen, der über die Sommermonate hinweg Filz gebildet hat, sollte bis Ende des Monats vertikalisiert werden. Kahle Stellen werden am besten gleich nachgesät. Außerdem sollte man sich im September intensiv um die Schneckenbekämpfung kümmern.“ Viele Gartenbesitzer fragen sich gleichzeitig, ob man im Herbst düngen soll oder nicht. „Auf keinen Fall Stickstoff düngen, dieser würde das Wachstum anregen, was man im Herbst nicht möchte. Außerdem sind die frischen Pflanzenteile besonders frostempfindlich. Kalium als Dünger stärkt hingegen für den Winter. Im September kann dieser ausgebracht werden und gilt als Frostschutz für Rasen, immergrüne Stauden und Gehölze. Auch Kalk verbessert den Boden. Damit der Kalkgehalt im Boden stabil bleibt, wird eine Kalkung alle drei Jahre empfohlen.

Keinen Kalk bekommen Pflanzen, die ein saures Bodenmilieu bevorzugen, etwa Rhododendron, Hortensien und Beerenobst“, erklärt der Gartenexperte aus Eben im Pongau.

### Gartenarbeiten im Oktober und November

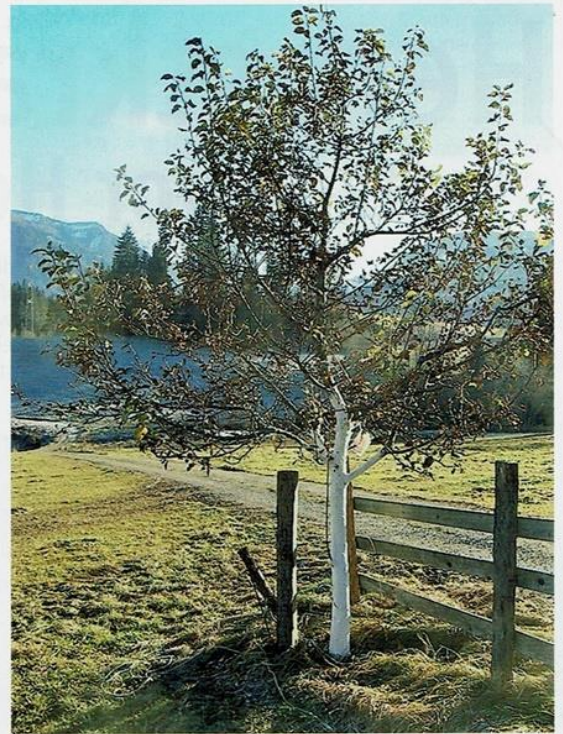
Der richtige Zeitpunkt ist bei Arbeiten im Garten und vor allem bei der Pflege spezieller Pflanzen von besonderer Wichtigkeit. Im Oktober empfiehlt Andreas Dygruber: „Immergrüne Pflanzen sollten an frostfreien Tagen noch einmal gründlich gewässert werden, damit sie während der Frostperiode keine Trockenschäden erleiden. In diesem Monat kann man ebenso noch Tulpenzwiebeln in den Boden bringen. Laub, das auf dem Rasen liegt, sollte entfernt werden und als Winterschutz



Obst sollte nur einlagig gelagert werden

für empfindliche Pflanzen Verwendung finden. Mitte des Monats beginnt die Pflanzzeit für nicht frostempfindliche Obstgehölze. Bei günstigem Wetter können diese bis Ende November gepflanzt werden. Und vergessen sie nicht Herbsthimbeeren nach der Ernte bodentief abzuschneiden.“ Spätestens Anfang November wird vielen Gartenbesitzern bewusst, dass ihr

Garten noch immer nicht winterfit ist. Was der Experte für diesen Monat rät: „Anfang November kann man normalerweise noch wurzelnackte Rosen und zahlreiche andere Gehölze pflanzen. Am besten nach dem Pflanzen gleich einen guten Winterschutz hinzu geben. Diverse Sträucher sollten vor dem ersten Schnee zusammen gebunden werden. Empfindliche Kugelbüsche werden dabei mit einem Vogelnetz vor dem Auseinanderfallen durch Druck des kommenden Schnees geschützt. Spätestens jetzt sind alle frostempfindlichen Pflanzen mit einem geeigneten Winterschutz zu versehen. Außerdem sollte man sich nach dem letzten Rasenschnitt gründlich um den Rasenmäher kümmern: Nach einer Reinigung sollte man die Messerschärfe



Stammanstrich verhindert Risse und Frostschäden

Blüte kann damit hinausgezögert werden.“

### Viel Arbeit und viele Fragen

Gartenliebhaber, wie die Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins Ennspongau, haben im Herbst also jede Menge zu tun. Es ist eine besonders wichtige Zeit, um Vorbereitungen für

luftdicht in Gefrierbeutel gewickelt. Die beschrifteten Pakete werden nun kühl, bei gleichbleibender Temperatur gelagert. Wer weitere Tipps sucht, findet mehr auf der Homepage unseres Vereins unter [www.bluehendes-salzburg.at/enns-pongau/willkommen](http://www.bluehendes-salzburg.at/enns-pongau/willkommen).“ Der Obst- und Gartenbauverein Ennspongau bezweckt die Vermittlung von Fachkenntnissen in allen obst- und gartenbaulichen Gebieten sowie Abhaltung von Vorträgen und Kursen. Zusätzlich gibt es Beratung bei der Obstsortenwahl, der Schädlingsbekämpfung und der Verwertung von Produkten. Auch der Bereich Blumenschmuck und Landschaftspflege kommt nicht zu kurz. Termine für diverse Veranstaltungen können auf der Homepage eingesehen werden. Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins Ennspongau können vereinsinterne Veranstaltungen kostenlos besuchen, erhalten regelmäßig Informationsbroschüren und diverse Vergünstigungen für Gartenartikel in einigen Unternehmen der Region. Wer Fragen bezüglich Mitgliedschaft oder einer Veranstaltung hat, stellt diese ein-



Schnitt und Pflege variiert von Pflanze zu Pflanze

kontrollieren und bei Benzinmodellen den Tank entleeren. Daneben empfiehlt es sich, mediterrane Kräuter wie Basilikum, Salbei und Estragon mit Reisig abzudecken. Überdies soll die Rinde von Obstbäumen mit einem speziellen Stammanstrich angestrichen werden. Der weiße Farbanstrich reflektiert das Sonnenlicht und verhindert eine zu starke Erwärmung

das kommende Frühjahr zu treffen. Andreas Dygruber dazu: „Wer im Frühjahr Obstbäume veredeln will, darf nicht vergessen, noch dieses Jahr Edelreiser zu schneiden. Steinobst wie Kirsche, Marille, Zwetschke und Pfirsich im November schneiden. Kernobst wie Apfel, Birne und Quitte gehört hingegen im Dezember geschnitten. Die diesjährigen Triebe (ca.

